



«Das Museum und die Beschäftigung mit der Stadtgeschichte haben mich als Walliserin in Lenzburg heimisch werden lassen.»



Marianne Pfaffen

Empfang, Kasse, Führungen

Seit zwanzig Jahren ist Marianne Pfaffen für das Museum Burghalde tätig. In dieser Zeit erlebte sie diverse Sonderausstellungen, drei Museumsleiter und einen umfassenden Museumsumbau mit. Wie sich die Museumsarbeit verändert hat, und warum sie dem Museum und dem Städtli treu geblieben ist, verrät sie uns hier:

«Das Museum und damit die Aufgaben haben sich sehr verändert. Reichte uns zu Beginn noch Kasse, Stift, Block und Telefon, so sind wir seit der Renovation vor eineinhalb Jahren mit dem neuesten Equipment und der neusten Technik ausgestattet. Die Arbeit hat sich sehr verändert, wenn auch das Kerngeschäft dasselbe geblieben ist!

In den vergangenen Jahren gab es so viele schöne Begegnungen. Das Museum hat etliche treue Besucher mit denen man – und das ist der Vorteil eines kleinen Hauses – oft ins Gespräch kommt. Es gab schöne und spannende Ausstellungen wie etwa «Frauen am Berg», «Hero – seit 1886 in aller Munde» und «150 Jahre Strafvollzug in Lenzburg», um nur einige zu nennen. Das Highlight, die Neueröffnung mit der neuen Dauerausstellung und der Vergrößerung des Ikonenmuseums, wollte ich mir auf keinen Fall entgehen lassen. Und so sind es mittlerweile zwei Dekaden.

In all den Jahren durfte ich zahlreiche Gäste durch die verschiedensten Ausstellungen führen. In lebhafter Erinnerung ist mir eine Hochzeitsführung, bei der die Braut beim Gedicht «D' Liebi»¹ von Sophie Haemmerli-Marti in Tränen ausbrach, oder dann die Gruppe Offiziere, die verspätet zur Führung durch die Strafanstalt-Ausstellung eintraf, und wie die uniformierten Herren dann «auf meinen Befehl» brav eine Runde im provisorischen Hof exerzierten. Ein herrlicher Moment, über den ich heute noch schmunzeln muss. Ach, da gäbe es noch viele weitere schöne Beispiele zu nennen.



museum burghalde
lenzburg

Es versteht sich ja fast von selbst, dass ich Kultur, Kunst und Geschichte liebe. Aber das allein ist es nicht, was mich dem Museum zwanzig Jahre lang treu sein liess. Es sind die Menschen, Kolleginnen und Kollegen, die Besucher, die verschiedenen Museumsleiter, die immer wieder mit neuen Ideen und Konzepten, neuen Ausstellungen die Arbeit bereicherten. Das Museum und die Beschäftigung mit der Stadtgeschichte haben mich als Walliserin in Lenzburg heimisch werden lassen. Und so freue ich mich auf weitere vergnügliche Stunden im und um das Museum Burghalde in Lenzburg.»

Weitere Gesichter und Geschichten rund um das Museum Burghalde auf unserer Website.

¹ *Anlässlich des 150 Jahr-Jubiläumsjahres 2018 hat die Stiftung Museum ein kleines, feines Geschenkbüchlein mit dem Titel «In Liebi & Fründschaft – Gedichte und Lebenssprüche von Sophie Haemmerli-Marti» herausgegeben. Darin befindet sich eine Auswahl der schönsten Sprüche zu den Themen Liebe, Leben und Andenken.*